

Verdener Letterbox

Gemeinde:	Verden (Aller), Landkreis Verden.
Startpunkt:	Muss errätselt werden (An der nächstgelegenen Straße: Parkplatz).
Landkarte:	TK 1:25.000 (Messtischblatt) 3021 (Verden). (Wer das Eingangsrätsel nicht auf der Karte, sondern mittels elektronischer Helferlein löst, kommt auch mit einem Stadtplan oder einem OSM- oder Google-Maps-Ausdruck aus.)
Ausrüstung:	Kompass, Karte, Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen, Logbuch.
Schwierigkeit:	(**---) Mit dem Kompass sollte man umgehen können.
Gelände:	(**---) Spaziergang, etwas Gestrüpp, sandiger Untergrund
Länge:	4 km, etwa 2 Stunden.
Naturschutz:	Hunde (auch angeleint) auf Teilstrecke (NSG) verboten; Umgehen nach Karte ist aber möglich. Fahrräder (auch schiebend) auf Teilstrecke (NSG) problematisch; Radfahren ist wg. des Sandbodens eh nicht sinnvoll.
Jahreszeit:	Nicht bei Schneedecke (Dose schwer zu heben, Spuren).

Diese Letterbox lädt zu einem kleinen Spaziergang durch die eiszeitlich geprägte Binnen-
dünenlandschaft bei Verden (Aller) ein. Mitten im Stadtgebiet gibt es hier eine ebenso
seltene wie eindrucksvolle Landschaft zu entdecken.



Um den Startpunkt der Letterbox zu bestimmen, heißt es zunächst, ein Paar Informationen über die Stadt an der Aller zu sammeln und drei markante Verdener Sehenswürdigkeiten zu finden. Auch wenn diese einen Besuch wert sind, so genügt für die Letterbox doch, ihre Position auf der Landkarte zu kennen. Mittels Kreuzpeilung auf der Karte lässt sich der Startpunkt so ermitteln. Die drei Sehenswürdigkeiten lassen sich sicher auch ergoogeln, einfacher dürfte es sein, Einheimische um Rat zu fragen.

Wer nicht auf der Karte zeichnen möchte, findet sicher auch elektronische Helferlein für die Peilung. Für die manuelle Lösung ist erwähnenswert, dass hier (anders als sonst beim Letterboxing) nicht die magnetische, sondern die geographische Nordrichtung angegeben ist, da es ja nicht um Kompasspeilung, sondern um Kartenarbeit geht. Da Verden ziemlich exakt auf einem Mittellmeridian des UTM-Gitters liegt, sind Gitternord (Ausrichtung der Linien auf der Karte) und geographisch Nord hier so gut wie identisch.

Tempelhüter

Auch wenn der Name „Verden“ ursprünglich von „Furt“ kommt und nichts mit dem Reittier zu tun hat, so ist die Stadt an der Aller doch weithin als Reiterstadt bekannt. Heute ist sie Zentrum der Pferdezucht und des Pferdesports. Der Hengst um den es hier geht, war freilich weit östlicher zu Hause. Tempelhüter war zu seiner Zeit der wichtigste Zuchthengst im preußischen Hauptgestüt Trakehnen. 1932 wurde dem für die Pferderasse der Trakehner so bedeutenden Hengst noch zu Lebzeiten ein Denkmal gesetzt. Zum 200-jährigen Jubiläum des Gestüts wurde sein Abbild in Bronze gegossen. Bis 1944 stand das Monument vor dem Landstallmeisterhaus Trakehnen.



Heute liegt das ehemalige Trakehnen im russischen Kaliningrader Gebiet; und der bronzene Tempelhüter wurde 1945 von der Roten Armee aus Ostpreußen nach Moskau gebracht, wo er im Landwirtschaftsmuseum ausgestellt ist.

1974 kehrte allerdings ein Abguss zurück nach Deutschland. Das in Verden ansässige Deutsche Pferdemuseum hatte sich erfolglos um eine Rückgabe des Denkmals bemüht, erhielt aber die Erlaubnis, den

Abguss vom Original fertigen zu lassen. Seitdem kann Tempelhüter in der Reiterstadt an der Aller bewundert werden. Von Tempelhüter aus betrachtet liegt der **Startpunkt** in **39°**.

Ein dunkles Kapitel

Nur wenig bekannt ist, dass in Verden von der SS von Januar bis April 1945 ein – freilich recht kleines – Außenlager des Konzentrationslagers Neuengamme betrieben wurde. Acht KZ-Häftlinge wurden zur Zwangsarbeit in die Allerstadt geschickt.

Kurz von Kriegsende hat man hier noch an der Errichtung einer Schulungsstätte für die SS gearbeitet. Fünf alte niedersächsische Fachwerkhäuser, die an anderen Orten demontiert worden waren, wurden für die 80. SS-Standarte wieder aufgebaut.



Der Gebäudekomplex ist Teil einer größeren Anlage. In dem benachbarten Wäldchen hatte bereits 1934 die zur SS gehörende Forschungsgemeinschaft Deutsches Ahnenerbe die Errichtung einer antichristlichen Gedenkstätte geplant. Zwischen 1934 und 1936 ließ die SS 4.500 Findlinge zusammentragen und entlang eines zwei Kilometer langen Rundwegs aufstellen - zur Erinnerung an 4.500 heidnische Sachsen, die von Karl dem Großen 782 in Verden hingerichtet wurden. Ob es das Massaker wirklich gegeben hat, ist bis heute umstritten – der genaue Ort der Hinrichtungen unbekannt. Die düstere Anlage dokumentiert den Versuch der Nazis, Geschichte propagandistisch zu nutzen und im Sinne ihrer Ideologie zu deuten. Die Häuser der SS-Schulungsstätte dienen heute der evangelischen Jugend als Tagungs- und Begegnungsstätte. Schautafeln informieren über die Geschichte des Ortes. Von dem Gebäudekomplex liegt der **Startpunkt** der Letterbox in **122°**.

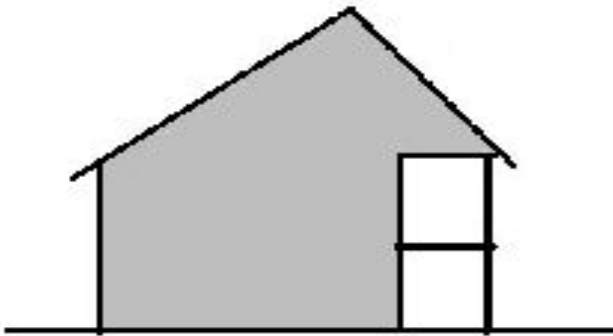
Der Bulle



Hier geht es weder um die Börse noch um die Polizei, nein der Bulle zu Verden ist ganz wörtlich zu verstehen. Nicht nur edle Pferde werden nämlich in der Reiterstadt vermehrt, auch für die Rinderzucht spielt Verden eine große Rolle. Die Verdener Firma Masterrind widmet sich der Besamung vor Rindern und organisiert Rinderauktionen. Vor dem Firmengebäude macht der lebensgroße bronzene Bulle deutlich, welchen Tieren man sich hier widmet. Vom Bullen aus liegt der **Startpunkt** in **276°**.

Der Weg

Am **Startpunkt** findest Du ein kleines „Bauwerk“ mitten im Wald.



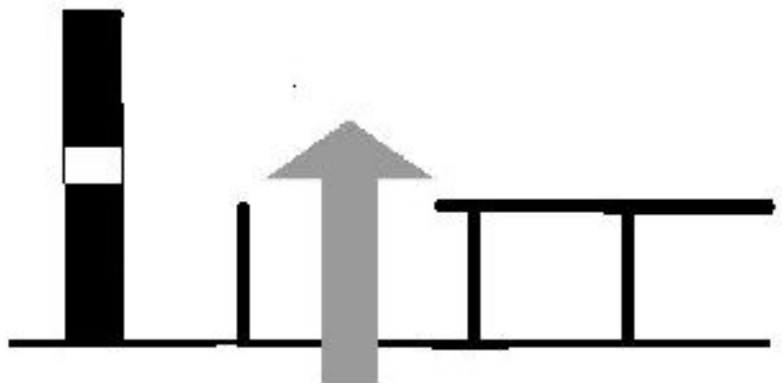
Schau von dem „Bauwerk“ in Richtung 170°. Dort siehst Du einen Stein.

A = Zahlenwert d. Buchstaben
[a = 1; b = 2; c = 3; ...]

B = Zahl der Striche unter dem Buchstaben [röm. Zahl?]



215 Schritte / $[(A * B) - 4]^\circ$



68 Schritte / $[(A * 10) - 10]^\circ$

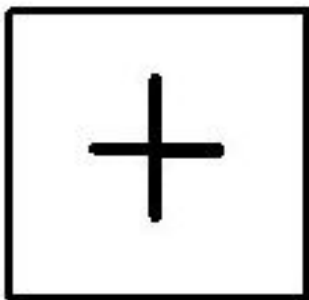
OBEN



57 Schritte / 90°



10 Schritte / 30°



**GANZ
OBEN**



105 Schritte / 30°
(den Hügel runter)



120°



Bäumchen klein,
steht allein



$(40 * B)^\circ$

C = Zahl der senkrechten Pfosten der Abgrenzung, an denen Du vorbeigehst.

$D = B + C$



Wenn die Abgrenzung endet, folge dem Weg Richtung 20° , bis Du **D** einzelne Pfosten passiert hast.

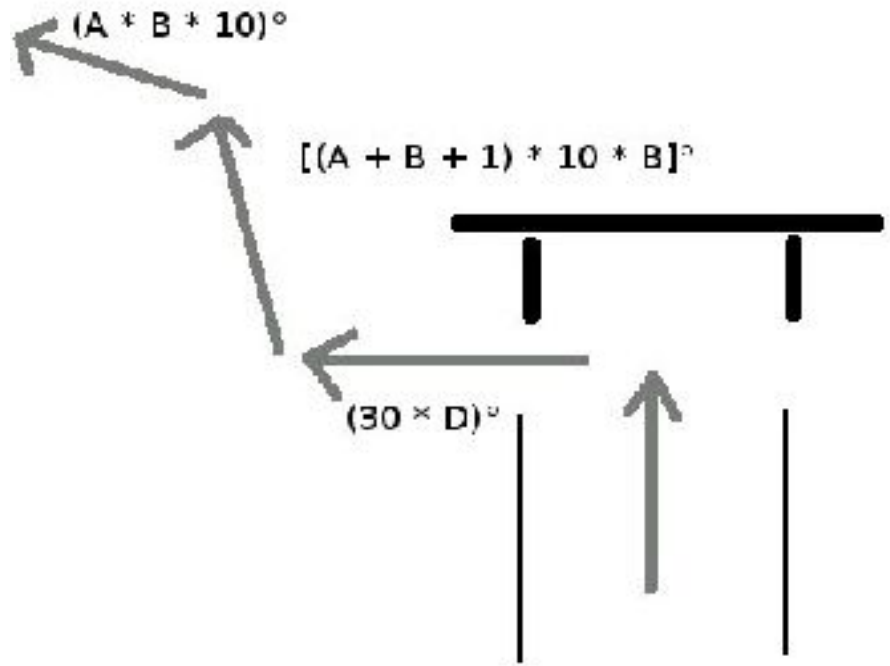


62 Schritte weiter

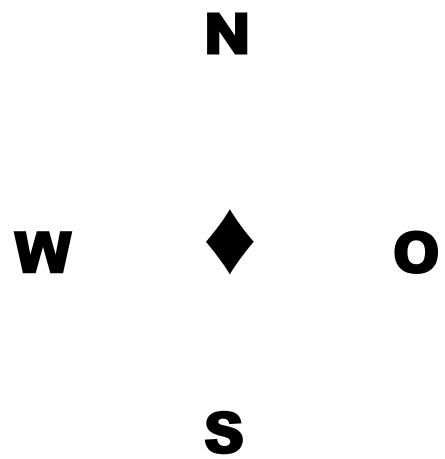


$[400 - (A * C) - B]^\circ$
(längere Wegstrecke)



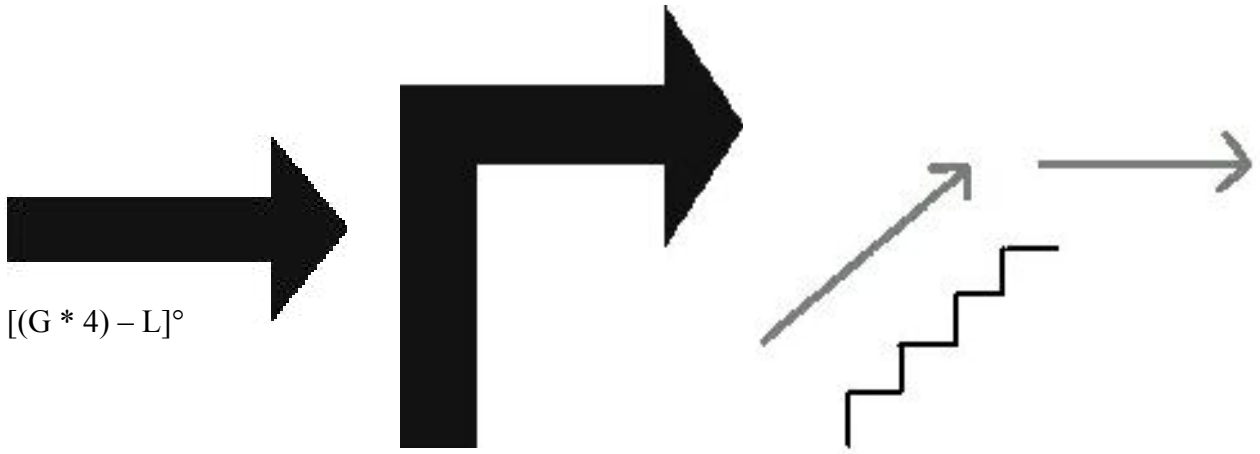


$$[(E * (D + B)) - 10]^{\circ}$$

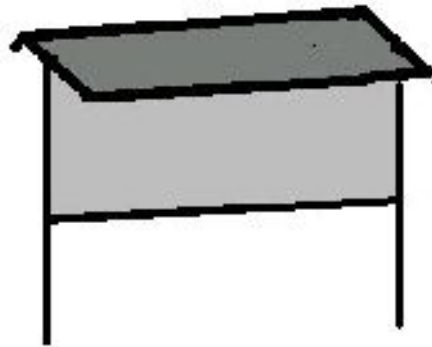


K = Wasserwerk
L = Sportplatz

$$[(G * 4) - L]^{\circ}$$



weiter

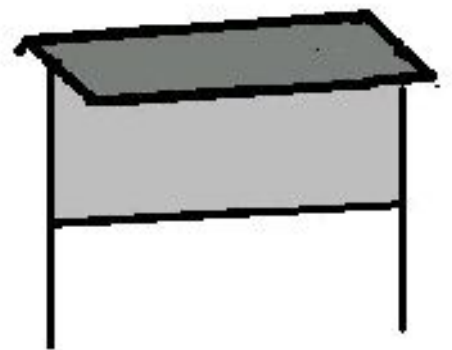


$$[(E * 10) + L]^{\circ}$$

$$[(F * 4) + E] \text{ Schritte}$$

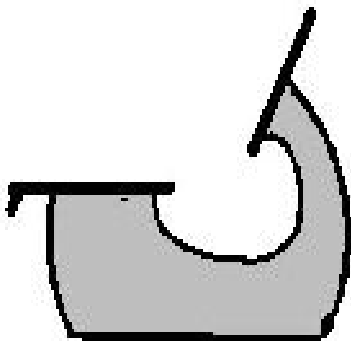
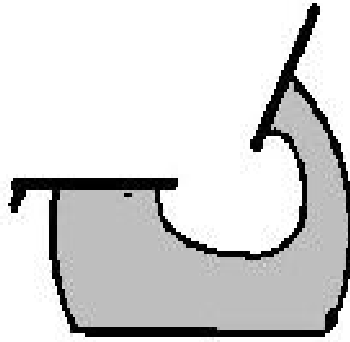


$$[(L - K) * E + A + C + L]^{\circ}$$





$[(H * 4) - F]^{\circ}$



$(F + D + K)$ Schritte



$(H + C - K)$ Schritte



Zähle die
senkrechten
Pfosten der Ab-
sperrung
entlang des
Weges!

Von Pfosten Nr. (A + B + D) gehe (E – B – K) Schritte
in Richtung (C + G + H – K – L)°.

Dort findest Du die Box unter einem Baumstumpf.

[illegible]